

Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK)
Landesverband Baden-Württemberg e.V., Rolebühlstraße 63, 70178 Stuttgart

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
Herrn Minister Manfred Lucha
Postfach 10 34 43
70029 Stuttgart

- per E-Mail -

Deutscher Verband für
Physiotherapie (ZVK)

Landesverband
Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsstelle:
Rolebühlstraße 63
70178 Stuttgart
Telefon 0711/925 41-0
Telefax 0711/925 41-44
info@bw.physio-deutschland.de
www.bw.physio-deutschland.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN DE74611500200008258256
BIC ESSLDE66XXX

Steuernummer: 99015/03906
Finanzamt Stuttgart/Körperschaften

Unser Gespräch vom 15.11.2017 / Ihr Schreiben vom 21.11.2017

23.11.2017

Sehr geehrter Herr Minister Lucha,

haben Sie herzlichen Dank für das Gespräch am vergangenen Mittwoch, das wir als sehr offen und konstruktiv erlebt haben. Die Einrichtung einer Expertengruppe, die sich neben dem Finanzierungsbedarf auch um weitere Parameter der Ausbildung der Physiotherapeuten – wie Akademisierung, Qualität der Ausbildung, Bedarf an Physiotherapeuten in den kommenden Jahren etc. – befassen soll, begrüßen wir. Auch halten wir den von Ihnen angesprochenen Ländervergleich und ein Monitoring für Baden-Württemberg für sehr sinnvoll in diesem Zusammenhang.

Gestern erreichte uns Ihr Schreiben vom 21. November 2017, für das wir uns ebenfalls herzlich bedanken möchten.

Leider vermissen wir in diesem Schreiben die Sprachregelung, die Sie uns zugesagt hatten, um den Physiotherapieschulen finanzielle Planungssicherheit für das Haushaltsjahr 2018 Jahr zu geben. Die Schulen werden sich schwerlich in der Planung ihrer Haushalte auf Ihre Aussage verlassen können, „eine ausreichende Finanzierung der privaten Physiotherapieschulen sicherzustellen“, wenn Sie gleichsam im o.g. Brief schreiben, dass dies nur „eventuell rückwirkend“ und „voraussichtlich nicht bis zum Schuljahresbeginn 2018/19“ möglich sein wird.

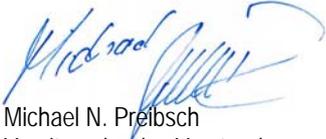
Ihr Schreiben macht deutlich, dass wir in unserem Gespräch keinesfalls eine Lösung des Problems gefunden haben. Vielmehr ist das Problem vertagt worden. Dies zeigt auch, dass die in unserem Gespräch avisierte Zeitschiene – erste Ergebnisse bis Ostern, Nachtragshaushalt bis zum Schuljahresbeginn 2018/19 – in Ihrem Brief keinerlei Entsprechung findet. Von der von Herrn Abgeordneten Walter am 27.09.2017 angekündigten „schnellen Lösung“ können wir also derzeit nicht ausgehen. Wir erhoffen uns hier eine höhere Verbindlichkeit von Ihrer Seite. Unklar ist uns, was wir den Schulen kommunizieren sollen.

Um die Zusammenarbeit aber nicht jetzt schon ins Stocken geraten zu lassen, möchten wir Sie bitten, uns kurzfristig noch einmal alle Punkte zu listen, die in der Expertengruppe behandelt werden sollen. So haben wir die Möglichkeit, die geeigneten Teilnehmer von unserer Seite zu bestimmen.

Ebenfalls möchten wir Sie bitten, uns eine konkrete Zeitschiene für die Arbeit der Gruppe zu übermitteln. Ein zeitnaher Terminvorschlag, an dem sich die Expertengruppe zu einem ersten Treffen zusammenfindet, wäre in unseren Augen ebenfalls wünschenswert.

Wir setzen auf eine problemlösungsorientierte offene Zusammenarbeit und haben die „schnelle Lösung“ noch nicht aufgegeben!

Mit freundlichen Grüßen



Michael N. Preibsch
Vorsitzender des Vorstands